

Lösungen ABC der Tiere 4 – Modul 9

Sprachbuch/Ablagen

S. 96 Nr. 2

A Buntspecht

B Eisvogel

C Pirol

D Kuckuck

E Kormoran

F Schachbrettfalter

G Orchidee

H Biber

I Haubentaucher

J Blässhuhn

S. 98 Nr. 1/2

berühmte

kohlrabenschwarze

kühle

Uhr

fühlt

Zahn

Rahm

kühn

Hühner

führt

nehmen

Gefährtin

Sehnsucht

Hinter dem stummen/Dehnungs-h stehen die Buchstaben l, m, n oder r.

S. 98 Nr. 3

Grundform	Wortstamm	er-Form
ehren	ehr	er ehrt
bohren	bohr	er bohrt
fehlen	fehl	er fehlt
abwehren/wehren	wehr (abwehr)	er wehrt (ab)
sehnen	sehn	er sehnt
dehnen	dehn	er dehnt
lehren	lehr	er lehrt
verwöhnen	wöhn/wohn (verwöhn)	er verwöhnt
wählen	wähl/wahl	er wählt
mahnen	mahn	er mahnt
kehren	kehr	er kehrt
fühlen	fühl	er fühlt

S. 99 Nr. 6

1. h-Nebenregel (Doppelstarter)	2. h-Nebenregel (Starter T)
Spur	Ton
Star	Tor
Schwan	Tal
Kran	Tür
grün	tönen
Sporen	
stören	
sparen	
stur	
spüren	
klar	
schwer	
strömen	
quälen	

S. 99 Nr. 7

Abschied und Neubeginn

Das angenehme Leben in Köln endet mit Rosas Tod. Dieses Ereignis wirft Nero völlig aus der Bahn. Plötzlich quält ihn die Sehnsucht nach seiner Heimat Italien sehr. Auf ihrer Urlaubsfahrt nehmen Isolde und Robert den traurigen kleinen Kerl mit. Schweren Herzens verlässt er die beiden und schlüpft durch die Tür des Ferienhauses in Italien, um neue Abenteuer zu erleben. Er folgt den Spuren seiner Kindheit und findet dadurch in ein neues Leben.

S. 100 Nr. 2

das Boot – die Boote

das Meer – die Meere

der See – die Seen

das Moorgebiet – die Moorgebiete

das Moos – die Moose

die Beere – die Beeren

S. 100 Nr. 3

Schnee – See – Tee – Klee

Teer – leer – Meer

Haar – Paar

S. 110 Nr. 2

Aus dem Leben einer Bärin

Wenn der Herbst kommt, hat sich die Bärin mithilfe von Beere, Samen und Nüssen eine dicke Fettschicht angefressen. Nun gräbt sie sich eine Höhle und polstert sie mit Laub, Moos und Zweigen aus. Mitten im Winter bringt sie ihre Jungen zur Welt. Wenn die Bärenkinder im Frühling das erste Mal mit ihrer Mutter einen Ausflug machen, erkunden sie neugierig ihre Umgebung. Sie schnuppern an Pflanzen, kleinen Käfern und Steinen und balgen miteinander herum. Wenn die Sonne untergeht, zieht sich die Familie in ihre Höhle zurück.

S. 110 Nr. 3

Beispiel; wichtig ist es, auf die Kommas zu achten!

Der Braunbär

Braunbären kommen in Osteuropa, Nordasien, Westkanada, Alaska und Japan vor.

An Unterarten gibt es den Grizzlybären und den Kamtschatkabären.

Braunbären können bis zu 3,3 m groß und bis 700 kg schwer werden.

Sie äußern sich durch fauchen, grollen, brüllen oder quieken.

Ihre Nahrung besteht aus Gräsern, Blättern, Wurzeln, Beeren und Lachs.

Feinde der Jungbären sind Bärenmännchen, Wölfe und Luchse.

Braunbären sind Einzelgänger und Winterruher.

S. 103 Nr. 1

die Fahrradtour – fahren, das Rad, die Tour

das Naturschutzgebiet – die Natur, der Schutz/schützen, das Gebiet

das Fahrrad – fahren, das Rad

das Vogelpaar – der Vogel, das Paar
das Moorgebiet – das Moor, das Gebiet
der Moorfrosch – das Moor, der Frosch

S. 103 Nr. 2

die Fahrradtour
nehmen
das Fahrrad
ermahnen/ermahnt
umkehren
wählen

S. 103 Nr. 3

wollen – er will
erkunden – er erkundet
nehmen – er nimmt
(los)radeln – er radelt (los)
entdecken – er entdeckt
kommen – er kommt
(weg)schwimmen – er schwimmt (weg)
gelangen – er gelangt
ermahnen – er ermahnt
bleiben – er bleibt
sehen – er sieht
springen – er springt
sein – er ist
wissen – er weiß
werden – er wird
möchten – er möchte
umkehren – er kehrt um
wählen – er wählt
sein – er ist

Was habe ich gelernt?

S. 108 Nr. 1

gefährdet/stark gefährdet: Otter, Luchs

ausgestorben: Elch

vom Aussterben bedroht: Feldhamster

Steinböcke sind extrem selten.

S. 108 Nr. 2

Dehnungs-h	Doppelstarter	Starter „T“
Lehne	Spur	Ton
Mehl	klar	Tal
kahl	schön	Tor
Sohn	quer	tun
Ruhm	schwer	
sehr	Qual	
Mühle	grün	

S. 108 Nr. 3

Tee

Moos

Heer

Schnee

Meer

Beet

Beere

Paar

See

leer

Zoo

S. 108 Nr. 4

Amseln fressen Beeren, Früchte, Regenwürmer und kleine Käfer.

Bussarde ernähren sich von Mäusen, Fröschen, Kaninchen und Reptilien.

Schwäne fressen Muscheln, Schnecken und Gras.

S. 109 Nr. 5

fiel/viel:	Der reife Apfel <u>fiel</u> vom Baum.	Sie hatte <u>viel</u> Obst im Korb.
paar/Paar:	Er suchte sein <u>Paar</u> Socken.	Er hatte sich ein <u>paar</u> T-Shirts gekauft.
Wal/Wahl:	Er hatte eine gute <u>Wahl</u> getroffen.	Der <u>Wal</u> schwamm zurück ins Meer.

Ablage 7

1. Mit 19 Grad Celsius (19°C) ist es im Juli am wärmsten.
2. Im Januar beträgt die durchschnittliche Temperatur 0 Grad Celsius (0°C).
3. Mit 90 mm Niederschlag regnet es im Juni am meisten.
4. Im April und im November ist die Niederschlagsmenge gleich.
5. – Individuelle Lösung –

Ablage 8a

1. Einmal war Münchhausen auf einer Kirmes. Dort suchte er eine Wahrsagerin auf. In ihrem Zelt war es düster und unheimlich. Sie wahrsagte ihm, dass er viel Geld verlieren würde. Für diese Prophezeiung bezahlte er fürwahr eine stolze Summe. Erst als er wieder zu Hause war, merkte er, dass das Unglück wahrhaftig schon eingetreten war. Die Wahrsagerin hatte ihn wahrlich um viel Geld gebracht.
2. Eines Tages ritten ein paar Jünglinge in den Wald zur Rebhuhnjagd. Auf einmal hörten sie ein paar seltsame Geräusche. Vorsichtig näherten sie sich der Geräuschquelle bis auf ein paar Meter. Ein kleiner Drache starrte sie aus einem Paar winziger Äuglein an. Ein Paar kleiner Ohren zuckten aufgeregt in alle Richtungen. Leise zogen sich die Jünglinge zurück. Noch ein paar Tage später dachten sie an dieses Erlebnis.

Ablage 8b

1. Der Dachs und der Fuchs suchten einen Schutz. Erschöpft fielen ihnen die Augen zu, als sie unter einem Baum lagen. Auf einmal fiel ein dicker Regentropfen auf die Nase des Fuchses. Sein Blick fiel auf das Geäst des Baumes, an dem vieler goldene Äpfel hingen. Sie pflückten vieler Goldäpfel und verstauten sie in einem Sack. Auf dem Heimweg kamen sie an einem Brunnen vorbei und stellten den Sack auf den Brunnenrand. Als sie sich durstig vornüberbeugten, fiel der Sack mit einem lauten Plumps hinein. Viel gewonnen – viel zerronnen!
2. Eines Tages fuhr ein Fischer hinaus aufs Meer, um Fische zu fangen. In einer Meeresbucht warf er seine Netze aus. Als er sie wieder einholte, hatte er mehr Fische gefangen als je zuvor. Weil er mehrere Tage hintereinander ein solches Glück hatte, verdiente er so viel, dass er nie mehr zum Fischen aufs Meer hinausfahren musste.

Ablage 8c

1. a) Simon erzählt eine wahre Geschichte.
b) Der Zeitungsbericht war wahr.
c) Tim und Lena waren im Kino und sahen einen Film nach einer wahren Begebenheit an.

- d) Wahre Gefühle waren schon immer besser als vorgetäuschte Schauspielereien.
- e) War er ein Freund oder war er ein Feind?
- f) Wahre Freunde halten zusammen, auch wenn vorher Streit war.
- g) Wahre Schönheit war nicht mit Geld zu kaufen.
- h) Die Enthüllung war wahr und war sehr schmerzhaft für die betroffene Person.
- i) Hannes rief: „Das war wahrhaftig ein toller Tag!“
- j) Er war und ist ein wahrer Köhner!
- k) Hast du den Geldschein aufbewahrt, den du von deiner Tante bekommen hast?
- l) Wie war das gleich nochmal?

2. – Individuelle Lösungen –

Ablage 8d

- 1. a) In den Ferien fahren wir ans Meer.
- b) Frau Fischer geht nun arbeiten, damit die Familie mehr Einkommen hat.
- c) Pia isst gern Schokolade und will immer mehr davon.
- d) Nach der letzten Küstenreinigung leben wieder mehr Fische im Meer.
- e) Immer mehr Windräder werden an den Meeresküsten ausgestellt.
- f) Die Streikenden fordern mehr Geld für mehr Arbeit.
- g) Gestern wehte mehr Wind am Meer als heute.
- h) Leider kaufte ich mehr ein, als ich wollte.
- i) Kinder sollen viel mehr Obst und Gemüse essen.
- j) Dieses Jahr sind mehr Strandkörbe mit Meeresblick/Meerblick am Strand aufgestellt.
- k) Ole wünscht sich mehr Spielplätze in der Stadt.
- l) In diesem Jahr wachsen mehr Äpfel an den Bäumen.
- m) Immer mehr Menschen ziehen in die Städte.
- n) Die Segelregatta auf dem Meer wurde wegen des schlechten Wetters abgesagt.
- o) Auf dem Meer sieht man immer mehr Surfer.

2. – Individuelle Lösungen –

Ablage 8e

- 1. a) Das wahre Leben war aufregend genug.
 - b) Der wahre Bericht war sehr traurig.
 - c) War es Wahrheit oder Lüge?
 - d) War es ein Traum oder war es wahr?
 - e) Wahre Begebenheiten sind mir lieber als erfundene Geschichten.
 - f) War seine Freude echt? Zeigt er seine wahren Gefühle?
 - g) Wer seine wahren Freunde waren, war ihm klar.
- 2. a) Die ganze Aufregung ist umsonst gewesen!
 - b) Die Gans wollte nur ganz große Portionen essen.
 - c) Ganz traurig schnatterte die Gans in ihrem Gatter.
 - d) Nach dem Dauerlauf sank ich ganz erschöpft in den Sessel.
 - e) Draußen hörte ich die Gans ganz aufgeregt schnattern.
 - f) Hannes kuschelte sich ganz traurig an seinen Teddy.
 - g) Lena fütterte die Gans mit ganz viel Gras.

3. – Individuelle Lösungen –